

18. januar 2006

20 h

konzerthaus großer saal

american music III

charles e. ives 1874-1954
the unanswered question

georges gershwin 1898-1937
concerto in f for piano and orchestra
allegro
adagio - andante con moto
allegro agitato

pause

alan broadbent *1947
conversation piece

bill holman *1927
concerto for tenor saxophone and orchestra

sorin creciun klavier
peter weniger tenorsaxophon
christian ehwald, jiggs whigham dirigenten
studioorchester

Hochschule für Musik *Hanns Eisler* Berlin

sorin creciun, geboren 1980 in kishinev/moldawien. 1998-99 klavierstudium bei prof. sandu sandrin am konservatorium "c. porumbescu" bukarest/rumänien. 1999-2004 bei prof. georg sava an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin. dort im anschluss zusatzstudium zum konzertexamen. meisterkurse bei andrás schiff, dietrich fischer-dieskau und alfredo perl. stipendiat von frau adelheit hespe und der volkswagen stiftung. studium an der hochschule für musik in bukarest. preisträger u.a. des "internationalen klavierwettbewerbs" brasov, des internationalen klavierwettbewerbs "pro piano" bukarest, des "grand prix" beim nationalen klavierwettbewerbs olympiade/rumänien. konzerte mit orchestern in moldawien und rumänien. zahlreiche klavier- und kammermusikabende in deutschland, frankreich, österreich, rumänien, italien und moldawien.

peter weniger, geboren 1964 in hamburg. studium an der musikhochschule hamburg, abschluss zum diplom 1984 im modellversuch popularmusik. 1992 abschluss des jazz-studiums an der hochschule für musik köln mit summa cum laude. zahlreiche preise und teilnahme an wettbewerben u.a. 1988 tongermusikwettbewerb für saxophon köln, 1989 bester solist beim jazzfestival karlovy-vary in der damaligen tschechoslowakei, 1996 swf-jazzpreis und quartalspreis der deutschen schallplattenkritik für seine cd "tip tap", 1998 auszeichnung mit dem jazz pott als bester progressiver künstler. verschiedene cd-veröffentlichungen u.a. mit hubert nuss, conrad herwig, john aebercrombie, rufus reid, adam nussbaum, david liebman, carl allen, dennis erwin, john schröder, jeff hamilton, christian ramond, lynn seaton, wolfgang haffner, decebal badila, rob pronk und dem metropol-orchester. aufnahmen und tourneen u.a. mit jasper van't hofs, pili pili, billy cobham, eddie palmieri, lionel richie, django bates, mike stern, leni stern, david friedman's tambour, peter herbolzheimers rc&b, dem orchester paul kuhn und den ard big bands von swr, hr, ndr und wdr. seit wintersemester 1999/2000 professor für jazz-saxophon an der universität der künste berlin. prof. peter weniger ist künstlerischer direktor des jazz-instituts berlin.

christian ehwald wurde 1953 in eberswalde geboren. den ersten klavierunterricht erhielt er im alter von sechs jahren. von 1973 bis 1978 studierte er dirigieren an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin bei prof. horst förster und absolvierte studien am leningrader konservatorium bei prof. arvid jansons und prof. mariss jansons. 1979 wurde er mit dem 3. preis beim 6. herbert-von-karajan-dirigentenwettbewerb ausgezeichnet. 1981 bis 1988 war christian ehwald chefdirigent der jenaer philharmonie. dem ersten engagement als gastdirigent des gewandhausorchesters leipzig 1982 folgten weitere konzerte mit diesem orchester. 1982 gab christian ehwald konzerte mit dem berliner philharmonischen orchester. seit 1984 arbeitet er mit der staatsoper berlin als gastdirigent zusammen, konzertreisen mit der staatskapelle führten ihn nach england, australien und neuseeland. von 1988 bis 1998 war er als freischaffender dirigent tätig. er dirigierte u.a. die staatskapelle dresden, die dresdner philharmonie, das berliner sinfonie-orchester, die rundfunksinfonieorchester des berliner rundfunks, des bayrischen rundfunks, des westdeutschen rundfunks, die petersburger philharmoniker und viele andere europäische, amerikanische und japanische orchestere. fernsehproduktionen entstanden u.a. mit nhk orchestra tokyo, den petersburger philharmonikern, rai rom, der slovakischen philharmonie, dem rundfunk-sinfonieorchester zagreb, den prager sinfonikern und dem sinfonieorchester des bayrischen rundfunks. von 1998 bis 2003 war christian ehwald generalmusikdirektor am theater magdeburg und chefdirigent der magdeburger philharmonie. 1999 gab er einen meisterkurs an der hochschule für musik dresden. zum wintersemester 2002/2003 wurde christian ehwald zum professor für dirigieren/hochschul-sinfonieorchester an die hochschule für musik "hanns eisler" berlin berufen.

jiggs whigham, geboren in cleveland/ohio, spielte im alter von 17 jahren als solist und erster posaanist im glenn miller orchestra unter der leitung von ray mckinley und war 1963 soloposaunist im stan kenton orchestra. studio- und radioaufnahmen sowie konzerttätigkeiten in new york schlossen sich an. 1965 holte ihn kurt edelhagen in sein jazz orchester nach köln, wo whigham 1979 als professor des fachbereichs jazz und popularmusik an die musikhochschule berufen wurde. jiggs whigham spielte mit musikern wie count basie, dizzy gillespie, werner mueller, dexter gordon, george gruntz, bert kaempfert, hank jones, peter herbolzheimer und lee konitz. 1966 gewann er den 1. Preis für modern jazz in wien. umfangreiche aufnahmen für rundfunk- und fernsehanstalten sowie schallplatteneinspielungen dokumentieren seine künstlerische arbeit. sowohl als musiker und dirigent wie auch als pädagoge ist jiggs whigham international aktiv. von 1995 bis 2000 war er chefdirigent der rias big band in berlin und wurde zum wintersemester 1995/96 als professor für ensembleleitung, arrangement und posaaune im bereich jazz und popularmusik an die hochschule für musik "hanns eisler" berlin berufen.

wir schicken ihnen gern den
semesterveranstaltungsplan
der hochschule für musik "hanns eisler" berlin.
den **monatlichen veranstaltungsplan**
lassen wir ihnen auf Wunsch per email zukommen.
wir freuen uns über ihr interesse und ihre nachricht.

fon 030.90269-806
fax 030.90269-702
pr@hfm-berlin.de
hochschule für musik "hanns eisler" berlin
pressestelle
charlottenstraße 55 10117 berlin

hochschule für musik "hanns eisler" berlin
charlottenstraße 55
d-10117 berlin
www.hfm-berlin.de

presse- und öffentlichkeitsarbeit
redaktionsschluss 11.01.2006
programm- & besetzungsänderungen vorbehalten